

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke)</p> <p>vom: 19.05.2008 eingegangen: 19.05.2008</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin:</p> <p>Vorlage Nr.:</p> <p>TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>52. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>15.07.2008</p> <p>1480</p> <p>34</p> <p>öffentlich</p> <p>Dez. 4</p>
<p>Karlsruhe als Stadt des umweltschonenden Radtourismus</p>		

Neben den bisher schon zahlreich bestehenden Angeboten werden weitere Ideen entwickelt, um unsere Stadt auch fahrradtouristisch zu positionieren. Der „Karlsruher Masterplan 2015“ hat dazu in verschiedenen Handlungsfeldern („Sport, Freizeit und Gesundheit“, „Stadt am Rhein“, „Verkehr und Mobilität“, „Umwelt“) entsprechende Ziele festgelegt. Die damit vorgegebenen Befassungen sichern dem Bereich „umweltschonender Radtourismus“ eine besondere Position für die weiteren Entwicklungen in unserer Stadt.

Frage 1:

Welche touristisch attraktiven Landschaften und Ziele sind von Karlsruhe aus mittels Freizeitradtouren zu erreichen?

Von Karlsruhe aus können zahlreiche touristisch attraktive Landschaften wie z.B. Schwarzwald, Kraichgau, Odenwald, Pfälzer Wald, Vogesen, die Rheinebene und der PAMINA-Raum bis hin zum Dahner Felsland erreicht werden. Für diese Ziele ist im Buchhandel, bei der Stadt- und Touristinformation sowie im Internet umfassendes Informationsmaterial zu bekommen.

Frage 2:

Welche bekannten regionalen, nationalen und übernationalen Radfernwege tangieren Karlsruhe, bzw. die Region Karlsruhe?

Durch Karlsruhe verlaufen viele bekannte Radfernwege:

- Veloroute Rhin (seit 2001 vom Tiefbauamt ausgeschildert), die an das PAMINA-Radwegenetz anschließt
- Stromberg-Enztal-Radfernweg (seit 2006 vom Tiefbauamt ausgeschildert)
- Rheintal-Radweg, gleichzeitig Deutschlandroute 8 und Pan-Europa-Radweg (seit 2007 vom Tiefbauamt ausgeschildert)
- Schwarzwald-Radweg (seit ca. 5 Jahren von einem nicht städtischen Träger ausgeschildert)

Frage 3:

Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, sich als attraktiven Standort für Radtouren in die Region und Radtourismus darzustellen?

Die KMK wirbt mit verschiedenen Angeboten um Radtouristen. In Zusammenarbeit mit Hotellerie, Gastronomie und Dienstleistern „rund ums Fahrrad“ wird die Angebotspalette ständig erweitert.

Frage 4:

Hält es die Stadtverwaltung für sinnvoll, sich ein explizites Profil als attraktiven Standort für regionalen und überregionalen Radtourismus zuzulegen?

Vor dem Hintergrund der unter Ziffer 1 bis 3 genannten Fakten hat Karlsruhe schon eine gewisse Bekanntheit für Radtourismus. Diese soll sich mit weiteren Maßnahmen verstärken. Dazu werden die eingangs schon angesprochene Festlegungen im Masterplan 2015 beitragen.

Frage 5:

Könnte dazu auch gehören, entsprechend gestaltete Übernachtungs- und Sightseeingprofile, spezielle Abstellmöglichkeiten für Räder mit Gepäck, Anlauf- und Informationsmöglichkeiten usw. zu entwickeln, bzw. anzubieten?

Die Zusammenarbeit mit Hotellerie, Gastronomie und Dienstleistern „rund ums Fahrrad“ gibt bei Fahrradtouristen schon ein gutes Gefühl für „Umsorgung“. Auch sind zum Beispiel mit der Fahrrad-(Park)Station am Hauptbahnhof gesicherte Abstellmöglichkeiten für Räder geschaffen worden. Mit der örtlichen Lage dieser Station, den Gepäckaufbewahrungssystemen im Hauptbahnhof und der Touristinformation am Bahnhofplatz werden Synergien genutzt.

Frage 6:

Sieht die Stadtverwaltung hier eine gute Möglichkeit, als Standort für Radtourismus einen Beitrag für die Förderung eines sanften, umweltverträglichen Tourismus zu leisten und dies in das Marketing für Karlsruhe einzubeziehen?

Die bisherigen Aktivitäten um Fahrradtourismus waren von diesen Überlegungen schon getragen und werden sich mit den Zielsetzungen des „Karlsruher Masterplan 2015“ verstärken.